

Gemeindegruß

Dezember 2025 - Januar 2026



alle Jahre wieder



Liebe Leserinnen und Leser,

Alle Jahre wieder...

Immer wieder dieselbe Geschichte,
immer wieder derselbe Stress mit
Geschenken und Weihnachtsvorberei-
tungen – und alles nur für drei Tage!

Alle Jahre wieder feiern wir die Geburt
eines Kindes, das vor über 2000 Jah-
ren geboren wurde. Alle Jahre wieder
ein gewohntes Ritual, so vertraut wie
„Dinner for one“ an Silvester?

Ist das nicht längst vergangene Ge-
schichte? Hast du auch manchmal
diese Gedanken?

Alle Jahre wieder...

Und doch ist es so wichtig, immer
wieder zu hören, dass Jesus Christus
geboren wurde.

Der Liederdichter, Pfarrer Wilhelm Hey,
will uns in seinem Lied „Alle Jahre
wieder“ sagen: Es ist nicht vorbei. Das
Christuskind kommt immer wieder neu
auf uns zu. Es bringt uns seinen Segen,

erneuert sein Versprechen, mir zur
Seite zu stehen und mich an der Hand
zu leiten.

Mit einfachen Worten erklärt Pfarrer
Hey, wie aktiv Weihnachten ist. Keine
x-te Wiederholung eines Weihnachts-
films. Wenn wir Weihnachten feiern,
können wir Jesus aufs Neue begegnen,
das Vertrauen in sein Geleit erneuern,
das Gott uns vor 2000 Jahren verspro-
chen hat.

Lass dich einladen, in diesem Jahr an
Weihnachten wieder Jesus willkommen
zu heißen mit fröhlichen Liedern, ge-
schmücktem Haus und Lichtern. Stimm
doch ein in dieses schöne Lied des
Gottvertrauens: „Ist auch mir zur Seite“
(auch im neuen Jahr 2026).

Gesegnete Weihnachten und ein
zuversichtliches Jahr 2026

Für Ihr Redaktionsteam, Iris Schmidt

Alle Jahre wieder
kommt das Christuskind
auf die Erde nieder,
wo wir Menschen sind.
Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.
Steht auch mir zur Seite
still und unerkannt,
dass es treu mich leite
an der lieben Hand.
Sagt den Menschen allen,
dass ein Vater ist,
dem sie wohlgefallen,
der sie nicht vergisst.

Pfr. Wilhelm Hey im Jahr 1837

Gottesdienste

in der Johanneskirche,
ab 28.12. Winterkirche im Gemeindezentrum

- 07.12.** 2. Advent
Oberfischbach: KEIN Gottesdienst
Oberholzklau: 14.00 Uhr, Einführung Pfr. Andreas Hoenemann
- 14.12.** 3. Advent
Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Junk
Kollekte: Für die Förderung des Ehrenamtes in der Kirche
Von Niederndorf bis Bottenberg: ab 17.00 Uhr Treckerlichter „Fahrt in die Welt ein Licht“ - Auftakt am Parkplatz der WURO mit Impuls (Flyer liegt bei)
- 21.12.** 4. Advent
Oberfischbach: 18.30 Uhr, Lieder und Texte im Advent mit Petra Einloft
Kollekte: Für die Gewinnung und Förderung des kirchlichen Nachwuchses
- 24.12.** Heiligabend
Oberheuslingen: 17.00 Uhr, Open-Air mit Jonathan Klein (CVJM-Kreissekretär)
Oberfischbach: 15.30 Uhr, Familiengottesdienst mit den „Kirchenmäusen“ - Vor langer Zeit in Bethlehem (s.S. 6)
Oberfischbach: 17.30 Uhr, Christvesper, Pfr. Michael Junk
Kollekte: Für Brot für die Welt (Spendentüten liegen bei)
- 25.12.** 1. Weihnachtsfeiertag
Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Michael Junk und Männerchor; mit Abendmahl
Kollekte: Für die „Werkstatt Bibel“ der von Cansteinschen Bibelanstalt in Westfalen
- 26.12.** 2. Weihnachtsfeiertag
Alchen: 10.00 Uhr, Pfr. Hoenemann, gem. Gottesdienst
- 28.12.** 1. Sonntag nach Weihnachten
Alchen: 10.00 Uhr
- 31.12.** Silvester
Oberfischbach: 17.00 Uhr, Jahresabschluss-Gottesdienst mit Superintendentin Kerstin Grünert
Kollekte: Für den Evangeliumsrundfunk

Gottesdienste

Winterkirche im Gemeindezentrum

04.01.

2. Sonntag nach Weihnachten

Oberfischbach: 10.00 Uhr, Neujahrs-Gottesdienst,

Pfr. i. R. Edgar Born; mit Abendmahl

Kollekte: Für Ökumene und Auslandsarbeit der EKD

11.01.

1. Sonntag nach Epiphania

Oberfischbach: 10.00 Uhr, Gemeinsamer Beginn der

Allianz-Gebetswoche; im Anschluss Kirchcafé

Kollekte: Für bedürftige Familien

18.01.

2. Sonntag nach Epiphania

Oberfischbach: 10.00 Uhr, Gemeinsamer Abschluss der

Allianz-Gebetswoche; im Anschluss Kirchcafé

Kollekte: Für die Ev. Allianz

25.01.

3. Sonntag nach Epiphania

Oberfischbach: KEIN Gottesdienst

Alchen: 10.00 Uhr, Pfr. Hoenemann



Termine und Einladungen

Gebetsstunden in den Vereinshäusern

Bottenberg: Termin nach Vereinbarung
Oberheuslingen: Gebetszeit - sonntags nach den 18.00 Uhr-Stunden

Bibelstunden/Gemeinschaftsstunden:

Oberheuslingen: 21.12., 16.00 Weihnachtsfeier der Sonntagsschule
24.12., 17.00 Heiligabendgottesdienst Open-Air mit
Jonathan Klein, CVJM-Kreissekretär
15.01., 19.30 Musikalischer Gebetsabend innerhalb
der Allianzgebetswoche
25.01., 17.00 „Miteinander-Stunde“, anschl. gem. Abendessen

*Gesprächszeit für Sie
jeden ersten Montag im Monat
15.00 - 17.00 Uhr im Gemeindezentrum*

Siegen Gospel Choir



Abendkasse 15 €

8. Weihnachtssingen im Leimbachstadion

am Samstag, den
13.12.2025

16.30 Uhr - 18.30 Uhr
(Einlass ab 15.00 Uhr)



Weihnachtsbaum-Aktionen der örtlichen

am 10.01.2026

Der **CVJM Oberheuslingen** sammelt am Samstag, dem 10.01.2026 die Weihnachtsbäume in Ober- und Niederheuslingen ein. Bitte legt die Bäume bis spätestens 9.00 Uhr gut sichtbar zum Abholen bereit. Wir freuen uns über eine kleine Spende, die in diesem Jahr unseren Kinder- und Jugendgruppen zugute kommen soll.

Der **CVJM Oberfischbach** holt die alten Weihnachtsbäume in Oberfischbach und Heisberg gegen eine Spende ab 9.00 Uhr ab.

Auch der **CVJM Niederdorf** startet ab 9.00 Uhr mit der Weihnachtsbaumaktion

Bitte legen Sie die Bäume gut sichtbar am Straßenrand ab!

Stille Stunde im Advent

Wir wünschen uns alle - besonders im Advent - eine „besinnliche Zeit“. Doch wir kommen oft vor lauter Geschäftigkeit nicht zur Besinnung. Es ist zu laut um uns und in uns drin. Jesus kam bei seinem ersten Kommen leise - und Gott tritt auch heute leise in unsre Welt.



Ich möchte daher zu einer adventlichen stillen Stunde einladen:

**mittwochs von 19.30 - 20.30 Uhr
im Raum der Stille im Gemeindezentrum:
am 26.11.; 3.12.; 10.12.; 17.12.**

Am brennenden Adventskranz gibt es nach einem gemeinsamen Lied einen biblischen Impuls für einen Weg in die Stille vor Gott - und dann ... ein adventliches Warten auf sein Kommen.

Herzliche Einladung
Pfr. Michael Junk



**Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst
am 24.12.2025 um 15.30 Uhr in der Kirche in Oberfischbach
mit dem Musical der „Kirchenmäuse“**

„Vor langer Zeit in Bethlehem...“

Gemeinsam möchten wir euch mitnehmen auf eine Reise in die Nacht, in der alles begann – nach Bethlehem, wo ein kleines Kind die Welt für immer veränderte!



Herzliche Einladung zum...



In der Advents- und Weihnachtszeit sind die Erinnerungen und Gedanken an verstorbene Familienangehörige oft besonders stark. Viele erinnern sich daran, wie man gemeinsam feierte. Das ist einerseits tröstlich, aber auch traurig, weil es nun nicht mehr so sein kann.

Wir laden alle, die einen vertrauten Menschen vermissen - und dabei ist es egal, wie lange der Abschied zurück liegt - zu einem besonderen Trauercafé unter dem Thema „Weihnachten ohne dich“ ein, und zwar

**am Freitag, den 12.12.2025 um 18.00 Uhr
im Gemeindezentrum Oberfischbach.**

Bei Musik und einer kurzen Andacht nehmen wir uns die Zeit, uns zu erinnern und zur Ruhe zu kommen. Danach haben wir Gelegenheit, bei einem Imbiss und Getränken miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Rezept: Gebrannte Mandeln

(auch Zuckermandeln oder Krachmandeln genannt) eignen sich hervorragend als kleines Weihnachtsgeschenk und Mitbringsel.

Zutaten für eine Portion:

- 200g Mandeln
- 150g Zucker
- ½ dl Wasser
- evtl. ½ Portion Vanillezucker
- evtl. 1 Prise Zimt

Zubereitung:

Alle Zutaten in die Pfanne geben und bei großer Hitze aufkochen.

Hitze reduzieren und unter ständigem Rühren weiter kochen, bis alles Wasser verdampft ist und der Zucker trocken wird.

Danach bei mittlerer Hitze solange weiter rühren, bis der Zucker leicht schmilzt und karamellisiert.

Die Zucker-Mandeln sind fertig, wenn sich eine gleichmäßige Hülle aus Zucker gebildet hat.

Auf mit Backpapier belegtem Blech ausleeren. Die Zuckermandeln mit 2 Gabeln verteilen bzw. vorsichtig voneinander trennen.

Omas Bratapfel-Rezept

- 4 Äpfel, am besten Boskoop
- 50 g Mandelsplitter
- 50 g Rosinen
- 4 TL Aprikosenkonfitüre oder Honig
- 1 Prise Zimt

Die Äpfel waschen und das Kerngehäuse herausstechen. Mandeln, Rosinen, Konfitüre und Zimt vermischen und mit einem Teelöffel in die Öffnung der Äpfel geben und mit einem Kochlöffelstiel hineindrücken.

Die Äpfel in eine gefettete Auflaufform setzen und auf jeden Apfel ein Margarineflöckchen geben. Im vorgeheizten Backofen bei 200 °C (Gas: Stufe 3, Umluft 175 °C) ca. 25 Min. backen.

Weihnachten
Jedes Mal,
wenn zwei Menschen einander verzeihen,
ist Weihnachten.

Jedes Mal,
wenn Ihr Verständnis zeigt für Eure Kinder,
ist Weihnachten.

Jedes Mal,
wenn Ihr einem Menschen helft,
ist Weihnachten.

Jedes Mal,
wenn ein Kind geboren wird,
ist Weihnachten.

Jedes Mal,
wenn Du versuchst, Deinem Leben
einen neuen Sinn zu geben,
ist Weihnachten.

Jedes Mal,
wenn Ihr einander anseht
mit den Augen des Herzens,
mit einem Lächeln auf den Lippen,
ist Weihnachten.

Autor: unbekannt

Eine kleine Weihnachtsgeschichte

Felix holt Senf (Von Erich Kästner)

Es war am Weihnachtsabend im Jahre 1927 gegen sechs Uhr, und Preissers hatten eben beschert. Der Vater balancierte auf einem Stuhl dicht vorm Weihnachtsbaum und zerdrückte die Stearinflämmchen zwischen den angefeuchteten Fingern. Die Mutter hantierte draußen in der Küche, brachte das Essgeschirr und den Kartoffelsalat in die Stube und meinte: „Die Würstchen sind gleich heiß!“

Ihr Mann kletterte vom Stuhl, klatschte fidel in die Hände und rief ihr nach: „Vergiss den Senf nicht!“ Sie kam, statt zu antworten, mit dem leeren Senfglas zurück und sagte: „Felix, hol Senf! Die Würstchen sind sofort fertig.“

Felix saß unter der Lampe und drehte an einem kleinen billigen Fotoapparat herum. Der Vater versetzte dem Fünfzehnjährigen einen Klaps und polterte: „Nachher ist auch noch Zeit. Hier hast du Geld. Los, hol Senf! Nimm den Schlüssel mit, damit du nicht klingeln brauchst. Soll ich dir Beine machen?“

Felix hielt das Senfglas, als wolle er damit fotografieren, nahm den Schlüssel und lief auf die Straße. Hinter den Ladentüren standen die Geschäftsleute ungeduldig und fanden sich vom Schicksal ungerecht behandelt. Aus den Fenstern aller Stockwerke schimmerten die Christbäume. Felix spazierte an hundert Läden vorbei und starrte hinein, ohne etwas zu sehen.

Er war in einem Schwebezustand, der mit Senf und Würstchen nichts zu tun hatte. Er war glücklich, bis ihm vor lauter Glück das Senfglas aus der Hand aufs Pflaster fiel. Die Rollläden prasselten an den Schaufenstern herunter und Felix merkte, dass er sich seit einer Stunde in der Stadt herumtrieb. Die Würstchen waren längst geplatzt! Er brachte es nicht über sich, nach Hause zu gehen. So ganz ohne Senf! Gerade heute hätte er Ohrfeigen nicht gut vertragen.

Herr und Frau Preisser aßen die Würstchen mit Ärger und ohne Senf. Um acht wurden sie ängstlich. Um neun liefen sie aus dem Haus und klingelten bei Felix Freunden. Am ersten Weihnachtsfeiertag verständigten sie die Polizei. Sie warteten drei Tage vergebens.

Sie warteten drei Jahre vergebens. Langsam ging ihre Hoffnung zugrunde, schließlich warteten sie nicht mehr und versanken in hoffnungsloser Traurigkeit.

Die Weihnachtsabende wurden von nun an das Schlimmste im Leben der Eltern. Da saßen sie schweigend vorm Christbaum, betrachteten den kleinen billigen Fotoapparat und ein Bild ihres Sohnes, das ihn als Konfirmanden zeigte, im blauen Anzug, den schwarzen Filzhut keck auf dem Ohr. Sie hatten den Jungen so lieb gehabt, und dass der Vater manchmal eine lockere Hand bewiesen hatte, war doch nicht böse gemeint, nicht wahr? Jedes Jahr lagen die zehn alten Zigarren unterm

Baum, die Felix dem Vater damals geschenkt hatte, und die warmen Handschuhe für die Mutter. Jedes Jahr aßen sie Kartoffelsalat mit Würstchen, aber aus Pietät ohne Senf. Das war ja auch gleichgültig, es konnte ihnen doch niemals schmecken. Sie saßen nebeneinander, und vor ihren weinenden Augen verschwammen die brennenden Kerzen zu großen glitzernden Lichtkugeln. Sie saßen nebeneinander, und er sagte jedes Jahr: „Diesmal sind die Würstchen aber ganz besonders gut.“ Und sie antwortete jedes Mal: „Ich hol dir die von Felix noch aus der Küche. Wir können jetzt nicht mehr warten.“

Doch um es rasch zu sagen: Felix kam wieder. Das war am Weihnachtsabend im Jahre 1932 kurz nach sechs Uhr...

Die Mutter hatte die heißen Würstchen hereingebracht, da meinte der Vater: „Hörst du nichts? Ging nicht eben die Tür?“ Sie lauschten und aßen dann weiter. Als jemand ins Zimmer trat, wagten sie nicht, sich umzudrehen. Eine zitternde Stimme sagte: „So, da ist der Senf, Vater.“ Und eine Hand schob sich zwischen den beiden alten Leuten hindurch und stellte wahrhaftig ein gefülltes Senfglas auf den Tisch.

Die Mutter senkte den Kopf ganz tief und faltete die Hände. Der Vater zog sich am Tisch hoch, drehte sich trotz der Tränen lächelnd um, hob den Arm, gab dem jungen Mann eine schallende Ohrfeige und sagte:

„Das hat aber ziemlich lange gedauert, du Bengel. Setz dich hin!“

Was nützte der beste Senf der Welt, wenn die Würstchen kalt werden? Dass sie kalt wurden, ist erwiesen. Felix saß zwischen den Eltern und erzählte von seinen Erlebnissen in der Fremde, von fünf langen Jahren und vielen wunderbaren Sachen. Die Eltern hielten ihn bei den Händen und hörten vor Freude nicht zu. Unterm Christbaum lagen Vaters Zigarren, Mutters Handschuhe und der billige Fotoapparat. Und es schien, als hätten fünf Jahre nur zehn Minuten gedauert. Schließlich stand die Mutter auf und sagte: „So Felix, jetzt hol ich dir deine Würstchen.“



Die Jagdhornbläser stoßen ins Horn und die Churchnight beginnt

Churchnight 2025



Unsere Kirche bebt - das Akkordeonorchester rockt die Churchnight



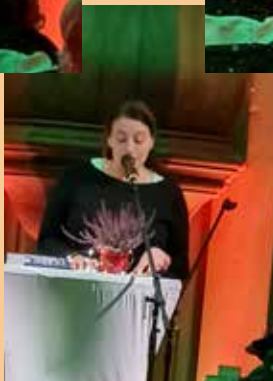
**Danke an alle,
die zum Büffet
beigetragen haben
-
es war
überwältigend!!**

Vorher



Nachher

Sechs Leser tragen ihre Lieblingsgeschichten aus der Bibel vor,
moderiert von Anna Reimann, musikalisch begleitet von Sebastian Burbach





**Impressionen von unserem
„heißen“ Gemeindefest
im Juni 2025**



Foto:
Friedhelm
und
Monika B.



os:
Kalteich
d
ohland



Allianzgebetswoche

Evangelische Allianz in Deutschland e.V.

vom 11.-18.01.2026

Die Allianzgebetswoche ist eine regelmäßig Anfang des Jahres stattfindende ökumenische Gebetsinitiative, bei der Christen verschiedener Kirchen und Gemeinschaften über ihren eigenen gemeindlichen Tellerrand hinaus zusammenkommen, um gemeinsam zu beten, zu hören und sich auszutauschen.

Tag	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Sonntag 11.01.	10.00	Eröffnungsgottesdienst: gestaltet von den Mitarbeitenden der Gemeinde	Gemeindezentrum Oberfischbach
Montag, 12.01.	19.30	Gott ist treu Wir beten für unsere Stadt und die Jugend unserer Stadt. An diesem Abend wird uns jemand aus der Jugendarbeit unserer Stadt besuchen.	Gemeindezentrum Oberfischbach
Dienstag, 13.01.	19.30	Gott ist treu – Er fordert uns zur Umkehr Wir besuchen die Evangelische Kirchengemeinde, CVJM und Gemeinschaft in Alchen	Vereinshaus Alchen, Bruchgarten 15A
Mittwoch, 14.01.	19.30	Wir werden still vor Gott, freuen uns an seiner Treue und bitten Ihn für unser Leben	Vereinshaus Bottenberg
Donnerstag, 15.01.	19.30	Gott ist treu – Auch in schweren Zeiten – Singend beten	Vereinshaus Oberheuslingen
Freitag, 16.01.	19.30	Gott ist treu – So leben wir Gemeinschaft	Alte Schule Niederndorf
Samstag 17.01.	9.30	Gebetsfrühstück für Dich und Mich Gott ist treu – Er hält, was er verspricht! Siehe Text nächste Seite	Gemeindezentrum Oberfischbach
	19.30	Gott ist treu – Wir beten gemeinsam für seine Welt Wir besuchen - zusammen mit der Ev. Allianz Freudenberg - die Missionsgemeinde Meiswinkel	Gemeindehaus Missionsgemeinde in Meiswinkel, Sonnenwinkel 12
Sonntag, 18.01.	10.00	Abschluss-Gottesdienst Gott ist treu – Unsere Botschaft für die Welt	Gemeindezentrum Oberfischbach

Samstag, 17.01.2026

Gebetsfrühstück für Dich und Mich

Thema: Gott ist treu – Er hält, was er verspricht!

Die Sonntagsschulen laden alle Gemeindeglieder zum gemeinsamen „Bring- and Share“- Frühstück ins Gemeindezentrum in Oberfischbach ein. Lasst uns gemeinsam essen, mal anders beten und von Gottes Treue hören.

Wir starten um 09:30 Uhr und enden gegen 11:30 Uhr.

Eltern, Kinder, Großeltern, einfach jeder ist herzlich willkommen!

Wir freuen uns, wenn ihr etwas zum Frühstücksbuffet beisteuert!

Wir sorgen für Getränke und Brötchen.

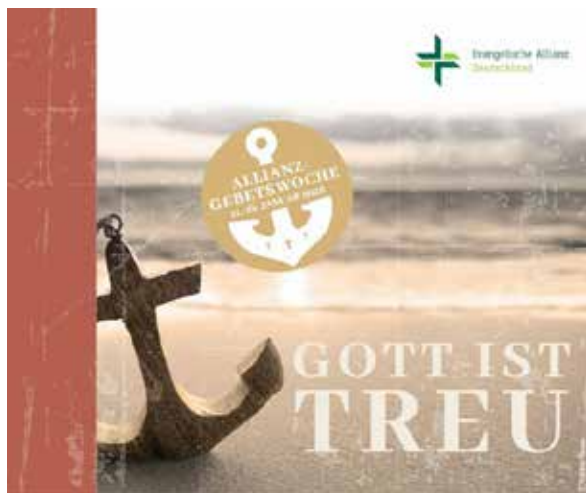
Wenn möglich bitten wir, zur besseren Planung, um vorherige Anmeldung bei Anna Reimann (Email: loosanna@aol.com), aber auch Kurzentschlusene sind natürlich herzlich willkommen!

In der Allianzgebetswoche und auch darüber hinaus möchten wir ermutigen, den Gedanken vom "Gebet in den Häusern" aus dem vorigen Jahr wieder aufzugreifen.

Die Idee ist, Menschen aus unserer Gemeinde, die nicht (mehr) zu einem Gebetsabend kommen können, sich aber gern am Gebet beteiligen möchten und/oder sich freuen, wenn für sie gebetet wird, zu Hause zu besuchen und gemeinsam mit ihnen zu beten.

Diejenigen, die sich so am Gebet beteiligen oder für sich beten lassen wollen und auch diejenigen, die für solche Gebetsbesuche zur Verfügung stehen, melden sich bitte bei Anke Hadem (02734/40263), damit die Angebote koordiniert werden können.

Bei Rückfragen und/oder Unklarheiten steht Anke Hadem ebenfalls zur Verfügung.



Kindertreff 2026

Liebe Gemeinde,
wie in jedem Jahr soll es auch 2026 wieder den Kindertreff geben. Wir konnten dafür Jürgen Platzen vom Kids-Team Westerwald gewinnen. Vom 11.02. – 15.02.2026 wird sich das Gemeindezentrum in Oberfischbach zum zweiten Mal in eine riesige Legostadt verwandeln. Wir hoffen, dass sich viele Kinder dazu einladen lassen.

Um das alles so umsetzen zu können, brauchen wir aber eure Unterstützung. Insbesondere an den Tagen Mittwoch bis Freitag (14:45 – 16:00 Uhr und 17:00 – 18:30 Uhr) können wir nachmittags bei den

Kinderstunden viele Mitarbeitende gebrauchen. Dabei geht es vor allem darum, die Kinder beim Bauen hier und da zu unterstützen und für die Kinder einfach bei Fragen als Ansprechpartner dazusein. Und schließlich muss die Legostadt am Sonntag, dem 15.02.2026 ab 12:30 Uhr wieder abgebaut werden. Dabei brauchen wir tatsächlich mindestens 30 Helfende.

Wir freuen uns auf Deine Unterstützung!

Melde Dich dafür einfach bei Anna Reimann, Andrea Büdenbender oder Astrid Brückmann.

„Hilfe für dich“ – Board



Vielleicht ist es dem einen oder anderen schon aufgefallen. Im Gemeindezentrum hängt seit kurzem das „Hilfe für dich“ – Board.

Dies wurde im Rahmen unseres Schutzkonzeptes zur Prävention von sexualisierter Gewalt angebracht.

So sollen alle

Gemeindemitglieder, Erwachsene und Kinder, die Möglichkeit haben,

Fehlverhalten oder Auffälligkeiten zu melden. Es ist wichtig, dass wir alle die Augen offenhalten und gemeinsam daran arbeiten, einen sicheren Ort für alle in unserer Gemeinde und insbesondere Kinder und Jugendliche zu schaffen. Der Sorgenfresser-Briefkasten wird regelmäßig von Anna Reimann und Michael Junk gesichtet, um schnell auf Meldungen reagieren zu können.

Bei Fragen dazu stehen beide gerne unter den unten genannten Kontaktdaten zur Verfügung.

Anna Reimann: 015771132560
oder loosanna@aol.com

Michael Junk: 02734/571043 oder
pfarrerjunk@kirche-oberfischbach.de

Nachrichten von Pastor Junk

Oos Pastor geht in Rente? Noch lange nicht!

Da Gemeinde oft mehr weiß als der Pastor (z.B. Was es Neues im Dorf gibt, wer ins Altenheim oder ins Krankenhaus gekommen ist...) habe ich die „Info“ über dieses „Gerücht im Dorf“ zum Anlass genommen, mal in meinen Rentenordner zu schauen. Dort steht, dass ich planmäßig Ende 2033 in Rente gehen werde. Das ist zwar nicht mehr ewig weit weg. Doch bis dahin sind es auch noch 8 Jahre. In denen will ich gern - sofern mir Gott die Kraft erhält, die er mir wieder neu geschenkt hat - meine Zeit und Kraft in unserer Gemeinde einbringen. Nicht allein, sondern

gemeinsam in einem großen Team von Vielen, die sich rufen lassen, ihre von Gott gegebenen Talente in unserer Gemeinde einzubringen. Gern würde ich auch mit Ihnen im Team arbeiten! Ein kleiner Beitrag dazu könnte auch z.B. darin bestehen, mir mitzuteilen, wenn jemand im Krankenhaus besucht werden möchte oder in ein Seniorenzentrum umgezogen ist oder wo ich zu einer Jubelhochzeit gern gesehen würde. Ihr „Dreiviertelpastor“ Michael Junk (der sich freut, in Zukunft mit seinem jungen Kollegen Andreas Hoenemann zusammenarbeiten zu dürfen)

„Ich bin umgezogen. Und jetzt?“

Wenn ein Gemeindeglied in ein Seniorenzentrum umzieht, bekommen wir darüber keine Meldung. Es ist damit automatisch nicht mehr Mitglied unserer Gemeinde. Wer dennoch weiter zu unserer Gemein-

de gehören und von mir besucht und beerdigt werden will, kann sich aber zu uns „umpfarren“ lassen. Den Antrag dafür gibt es in unserm Gemeindebüro.

Nachsendung des Gemeindegrußes

Wir senden Ihnen gerne den Gemeindegruß an Ihre neue Adresse und wir freuen uns über die Erstat-

tung der Portogebühren, derzeit in Höhe von 1,60 € pro Sendung bzw. 16,00 € im Jahr.

Siehe, ich mache alles neu!

Jahreslosung: Offenbarung 21,5

Liebe Geschwister im Kirchenkreis
Siegen-Wittgenstein,

wie gemacht scheint die Jahreslosung für ein neues Jahr zu sein. Alles auf Anfang, alles neu, tabula rasa. Und dann geht es so richtig los! Die Jahreslosung für 2026 klingt wie ein leuchtender Hoffnungsruf in eine Welt voller Umbrüche: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ Ein kraftvoller Satz. Ein verheißungsvolles Wort. Vielversprechend. Und – wenn wir ehrlich sind – auch ein herausforderndes. Denn das erleben wir gerade ganz konkret in unserem kirchlichen Alltag: Veränderung ist spürbar. Unser Kirchenkreis ist zusammengewachsen. Neue Strukturen entstehen. Aufgaben werden priorisiert. Ressourcen müssen neu gedacht und verteilt werden. Die Kirche an sich steckt in einem Transformationsprozess. Manches wird losgelassen, neu geordnet oder ausprobiert – und das alles nicht ohne Reibung, Unsicherheit und offene Fragen. In diese Zeit spricht Gott hinein: „Siehe, ich mache alles neu.“

Was ist das für ein „Neu“?

Nicht selten denken wir bei „neu“ an Fortschritt: schneller, besser, moderner. Doch das Buch der Offenbarung, aus dem dieser Vers stammt, zeigt eine andere Art des Neuanfangs: Es geht nicht um Optimierung, sondern um Verwandlung. Nicht wir „machen alles neu“, sondern Gott tut es. Diese Perspektive verändert unsere Haltung: Sie nimmt uns den Druck, alles selbst im Griff haben zu müssen – und sie



öffnet uns für die leisen, manchmal unerwarteten Wege Gottes mitten im Wandel.

Lasst uns doch das neue Jahr in Erwartung auf Gott beginnen! Nicht mit der Hoffnung, dass es „wie früher“ wird. Nicht mit dem Wunsch, dass einfach alles effizienter läuft. Sondern mit dem Vertrauen: Gott handelt – manchmal anders, als wir es planen würden. Er schenkt Kraft zum Loslassen. Mut zum Neuanfang. Und Trost im Übergang.

Im Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein wollen wir diesen Weg gemeinsam gehen: hinschauend, was uns bewegt. Aushaltend, was unklar bleibt. Loslassend, wo es dran ist und gestaltend, wo Neues aufblüht.

Danke an alle, die mitdenken, mitbeten, mittragen. Die Veränderung ist nicht einfach – aber sie birgt die Chance, neu zu entdecken, wozu Gott uns als Kirche in dieser Zeit ruft.

„Siehe ...“ – ein Weckruf für unsere Zeit.

Das kleine Wort am Anfang der Jahreslosung ist vielleicht das wichtigste: „Siehe ...“ – das heißt: Schau genau hin. Sei wach. Erwarte nicht nur das Offensichtliche.

Gott lädt uns ein, mit geöffneten Augen und Herzen durch unsere Zeit zu gehen. Nicht mit Angst, sondern mit Vertrauen. Nicht mit Resignation, sondern mit gespannter Erwartung. Denn Gott handelt – auch wenn wir es nicht immer sofort sehen. Er ist nicht an alte Formen gebunden. Und auch nicht an unsere Pläne. Er macht alles neu – manchmal schrittweise, manchmal überraschend, manchmal durch das, was wir gerade erst loslassen mussten. Vielleicht spüren wir dieses Neue nicht sofort. Vielleicht ist es noch verborgen. Aber die Verheißung steht: Gott ist am Werk. Darum: Lassen wir uns nicht lähmen vom Alten, das vergeht. Sondern stärken wir uns gegenseitig in der Hoffnung auf das, was wächst. Feiern wir

kleine Zeichen des Neuanfangs. Halten wir einander aus im Übergang. Und vertrauen wir: Gott geht mit. Auch in dieser Zeit. Auch in unserem Kirchenkreis. An allen Orten, in einem jeden Leben.

„Siehe, ich mache alles neu.“

Ein Wort, das trägt. Ein Vers, der Zukunft hat. Ein Gott, der uns nicht verlässt.

In diesem Vertrauen grüße ich Sie herzlich – und wünsche Ihnen und Euch ein gesegnetes Jahr 2026 voller Mut, Trost und neuer Hoffnung.

Ihre
Kerstin Grünert
Superintendentin
Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein



**Wir wünschen
allen Leserinnen
und Lesern
ein gesegnetes
Neues Jahr!**



Grafik: Pfeffer

Pfarrer

Michael Junk, Im Hähnchen 6, Tel.:
02734/571043,
Mail: pfarrerjunk@kirche-oberfischbach.de

Gemeindeleitung

Mail: leitung@kirche-oberfischbach.de

Gemeindebüro

Oberfischbach, Kirchweg 4 - Stefanie Heimann -
Tel. 02734/60787, Fax. 571680
Mail: gemeindebuero@kirche-oberfischbach.de
Internet: kirche-oberfischbach.de
Öffnungszeiten:
montags 16.00 - 18.00 Uhr,
donnerstags 9.00 - 11.00 Uhr

Gemeindegruß

Mail: gemeindegruss@kirche-oberfischbach.de

Gemeineschwester:

Susanne Ofori, Tel. 0151 / 57379905
Alexandra Callies, Tel. 0157/56317097

Küsterdienste:

Kirche/Gemeindezentrum Oberfischbach:
Ina Reif - Tel. 0176/55576024
„Alte Schule“ Niederndorf:
Sabine Müller-Breitenbach - Tel. 02734/55239

Kindergarten „Arche“ Oberfischbach,
Am Kaltland 6 - Kindergartenleitung -
Jelena Žilić - Tel. 02734/61991

Bankverbindung

IBAN: DE08 4605 0001 0070 0112 59

Jugendreferenten Region 5

Thorsten Schmidt
Handy 0152-09029558
Mail: thorsten.schmidt@kirchenkreis-siwi.de

Andreas Brüll - offene Arbeit „Chilli“
Tel.: 02734 4397924/ Handy 0176 82298128,
Mail: andreas.bruell@kirchenkreis-siwi.de

Diakoniestation Freudenberg:

Telefon: 02734/2111

Ehe-Familien-Lebensberatungsstelle Siegen:

0271/250280

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Ref. KG Oberfischbach
Redaktion: Iris Schmidt, Peter Legran, Susanne
Ofori, Thilo Jung, Ute Schwarz
Auflage: 1900 Stück
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Redaktionsschluss:

**05.01.2026
Ausgabe Februar**



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

